

Bluterkrankheit / Blutprodukte

Die Bluterkrankheit ist eine **Erbkrankheit**, die nahezu ausschließlich **männliche** Nachkommen betrifft.

Dabei ist im Blut die normale **Blutgerinnung gestört**. Schon bei geringen Verletzungen oder starker Belastung kommt es zu Blutungen (oft auch inneren Blutungen oder Blutergüssen), die nicht wie bei Gesunden von selbst wieder zum Stillstand kommen und deshalb **lebensbedrohlich** werden können.

Früher führte die Hämophilie oft zum Tod der betroffenen Kinder. Seit den siebziger Jahren gibt es die Möglichkeit, die fehlenden **Gerinnungsstoffe aus dem Blut Gesunder** zu gewinnen, die der Bluterkranke (ähnlich den Zuckerkranken) regelmäßig spritzen muß. Vor Kurzem wurden die ersten gentechnologisch hergestellten Gerinnungsstoffe zugelassen. Die Bluterkrankheit ist **nicht heilbar**.

Fremde Gerinnungsstoffe waren schon vor HIV/Aids **nicht ungefährlich**. Eine gefürchtete und häufige Nebenwirkung war die Übertragung von **Hepatitis** (Gelbsucht).

Problematisch war dabei vor allem das **Verfahren zur Herstellung** des Gerinnungsstoffes: Das Spenderblut wurde in sogenannten "Plasma-Pools" (dem Blutplasma Tausender von Spendern) weiterverarbeitet. Deshalb reichten auch **wenige** durch eine HIV- (oder Hepatitis-)Infektion **verunreinigte Blutspenden** aus, um **viele Bluter** zu infizieren.

Die inzwischen entwickelten **Verfahren, die solche Übertragungen ausschließen können, müssen seit dem 1.10.1985 in der Bundesrepublik angewandt werden**.

Dabei wird zum einen das Blut jedes einzelnen Spenders kontrolliert, zum anderen werden z.B. durch eine Wärmebehandlung des Blutplasmas evtl. vorhandene Viren unschädlich gemacht. Bei den gentechnologisch hergestellten Gerinnungsstoffen ist das Risiko einer Infektionsübertragung völlig auszuschließen.

Ende 1993 wurde bekannt, daß vermutlich in **kriminellen Einzelfällen** die vorgeschriebenen Spenderkontrollen nicht angewandt wurden. Die Kontrollen sind daraufhin verschärft worden, um diese Risiken noch weiter zu minimieren.

Die **Behandlung mit Blutprodukten** ist für die meisten Bluter **lebensnotwendig** und ist bei der vorgeschriebenen Sorgfalt bei der Herstellung der Gerinnungsstoffe auch ungefährlich in Bezug auf eine HIV-Infektion.